

Name/ Thema	Nachteilsausgleiche richtig anwenden im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Inhalt/ Allgemeine Beschreibung	<p>Einer Schülerin, einem Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung darf aufgrund einer Behinderung/ Beeinträchtigung kein Nachteil beim Lernen, bei Prüfungen und bei Leistungsermittlungen entstehen. In jeder Schulform sollte es deshalb grundsätzlich durch individuelle Maßnahmen möglich werden, dass Erschwernisse, die durch Behinderung oder Benachteiligung entstehen, ausgeglichen werden.</p> <p>Art und Umfang von Nachteilsausgleichen sind stets so auszurichten, dass die in der Behinderung begründete Benachteiligung ausgeglichen und dem Grundsatz der Chancengleichheit möglichst vollständig entsprochen wird. Dabei die Lern- und Leistungsanforderungen des jeweiligen Bildungsganges einzuhalten, stellt uns gerade in einer immer schnelllebigeren Welt vor große Herausforderungen. Sind Art und Umfang der Nachteilsausgleiche doch in diesem Förderschwerpunkt oft recht komplex und nicht immer einfach zu realisieren.</p>
Zu erwerbende Fähigkeiten und Fertigkeiten	<p>Die Teilnehmer*Innen erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über den rechtlichen Hintergrund von Nachteilsausgleichen bei Behinderungen, die einen lernzielgleichen Unterricht zulassen (nach § 126 SGB IX) - Wissen über die Beantragung und Zuständigkeiten der Nachteilsausgleiche - Einblick in die Ausgestaltungsmöglichkeiten von Nachteilsausgleichen bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt motorische und körperliche Entwicklung anhand von Fallbeispielen
Methodische Gestaltung	Vortrag, beispielhafte Falldarstellung, Diskussion